



# Werkstatt für Verhandlungskunst



## Mein Buchprojekt

Wie ich in weniger als 6 Monaten mein erstes Buch geschrieben und veröffentlicht habe

Es begann damit, dass ich mich Ende 2008 für einige Professional Expert Groups (PEG) in der German Speakers Association (GSA) angemeldet habe. Einige Zeit später erhielt ich einen Anruf, ob ich bereit sei, den Vorsitz der PEG Bücher schreiben zu übernehmen, was ich nach kurzem Überlegen tat.

Im März 2009 fand die erste Telefonkonferenz der PEG statt und am 7.4. trafen sich die Mitglieder der PEG in der Nähe von München.

Am 25. und 26. April 2009 nahm ich an einer Konferenz in London teil und erhielt dort den noch fehlenden Input, um nun endlich mit meinem Buch in die Gänge zu kommen. Peter Thomson, Top-Autor bei Nightingale-Conant und ein echter Vielschreiber, sagte den entscheidenden Satz: „Why are you trying to write your book, stupid? You're in a speaking business, so why not speaking your book?“ Und er ergänzte das mit Hinweisen, welche Technik man dafür nutzen soll, wo man nach Freelancern suchen kann und wie man aus einem Buch mehrere Produkte macht.

Zurück in Deutschland war ich noch einige Tage mit diesem und jenem beschäftigt. Am 1. Mai 2009, um 17:09 Uhr, ging es dann los: „Verrückt? Ich werde ein Buch schreiben – von Null bis Abgabe Ende Mai, gedruckt Ende Juni – Thema Verhandeln“ schrieb ich in meinen Twitter-Blog.

Es hat dann doch etwas länger gedauert: am 15. Juni 2009 konnte ich über Twitter Vollzug melden. Der Text war fertig. Und aus geplanten 80 Seiten im Format 17x13 waren 142 Seiten im Format 23x16 geworden.

In diesen sechs Wochen habe ich mit regelmäßigen Tweets eine wachsende Zahl von Followern über den Fortgang meines Buchprojektes informiert und regen Zuspruch und Unterstützung erfahren. Und das in besonderem Maße von Mitgliedern der PEG. So hat mir Twitter geholfen, motiviert an meinem Ziel zu arbeiten und es letzten Endes sogar zu übertreffen. Über Twitter habe ich auch wertvolle Anregungen und Hinweise erhalten, was ein potentieller Leser von einem Buch über das Verhandeln erwartet.

Ich habe tatsächlich rund 80 % meines Buches gesprochen. Mit Dragon Naturally Speaking konnte ich aus dem gesprochenen Wort ein Word-Dokument machen. Mit der Rechtschreibprüfung von Word und OpenOffice Writer konnte ich die meisten Fehler beheben. Nur der Unterschied zwischen sie und Sie verursachte größere Probleme und eine Menge Nacharbeit.

Einige Tipps zum Diktieren und Korrigieren:

- Diktieren Sie in eine Word Datei
- Speichern Sie im Word 2003-Format, damit der Text mit OpenOffice kompatibel ist
- Editieren sie nichts außer der Zeilenumbrüche
- Lassen Sie die Rechtschreibprüfung von Word und OpenOffice laufen
- Speichern Sie jede Bearbeitung unter einem neuen Namen
- Löschen Sie ältere Versionen nach zwei oder drei Tagen
- Diktieren Sie Großschreibungen mit, das funktioniert ganz gut, auch wenn es den Gedankenfluss hemmt



# Werkstatt für Verhandlungskunst



Passend zu den jeweiligen Inhalten, habe ich angefangen, Skizzen zu zeichnen. Diese habe ich jedoch viel zu früh in den Text eingefügt.

Gleichzeitig mit dem Start meines Buchprojektes, musste ich mir natürlich auch Gedanken machen, wie ich mein Buch möglichst schnell veröffentlichen kann.

Der klassische Businessverlag schied aufgrund der langen Vorlaufzeiten für mich aus. Der klassische Selbstverlag, das heißt, das Buch selbst mit einer ISBN ausstatten, es in den Druck geben, Lagerhaltung betreiben und der ganze administrative Aufwand, der sonst noch daran hängt, war nicht mein Weg. Nach einiger Recherche war klar, dass auch ein einfaches Book-on-demand mit Digitaldruck auf Abruf nicht dem entsprach, was ich mir wünschte.

Im Internet fand ich einige kleine Verlage, die mit persönlicher Betreuung, Schnelligkeit und Offsetdruck warben. Meine Wahl fiel letzten Endes auf Shaker Media, einen Wissenschaftsverlag in Aachen. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Der Verlag hatte mich bereits 2008 angeschrieben (Werbung wirkt)
- Eine mir bekannte Trainerin hatte dort ihr Buch publiziert
- Der Verlag produziert jeweils eine kleine Auflage und lagert sie
- Ein transparentes und faires Preismodell
- Ich habe den Verlag persönlich besucht, um mir einen Eindruck zu verschaffen

Aus meinem Besuch beim Verlag in Aachen nahm ich eine Idee mit, die mich erheblich Zeit und Arbeit gekostet hat. Ich hatte bereits ein abgabefähiges Manuskript erstellt im Format DIN A5. Der Vergleich mehrerer Bücher überzeugte mich jedoch davon, dass ein Format außerhalb der DIN-Norm schöner ist. So entschied ich mich für das Format 23 x 16 cm. Word gefiel das jedoch gar nicht. Das Programm machte aus meiner benutzerdefinierten Größe einfach "Briefumschlag C5" und war durch nichts zu überreden, meine Größe anzuerkennen. Erst als ich in Abstimmung mit dem Verlag eine Beschnittzugabe von jeweils 6 mm hinzugefügt habe, konnte ich das Manuskript im Format 23,6 x 16,6 cm weiter bearbeiten. Dabei erwiesen sich die eingefügten Skizzen und Textfelder als echte Stolpersteine und Word schien ein Eigenleben zu entwickeln.

Deshalb hier einige Tipps zum Format und zum Editieren:

- Legen Sie das Buchformat erst fest, wenn Ihr Text zu 100 % fertig ist
- Fügen Sie im Endformat zunächst die Kapitelüberschriften ein
- Im nächsten Schritt fügen Sie die Abschnittsüberschriften ein
- Entscheiden Sie sich für Schriftart und -größe und stellen Sie diese ein
- Legen Sie den Durchschuss, das heißt, den Abstand zwischen den Zeilen fest
- Jetzt können sie Skizzen, Grafiken und Bilder einfügen
- Erst jetzt fügen Sie manuelle Seitenumbrüche ein

Als dann endlich alles an der richtigen Stelle war, musste ich nur noch eine hoch auflösende PDF erstellen, diese auf CD brennen und an den Verlag senden.



# Werkstatt für Verhandlungskunst



Und natürlich hatte ich mir zwischenzeitlich einen Titel für das Buch überlegt, das Cover war fertig, der Klappentext geschrieben und so konnte das Buch produziert werden und erschien am 22.10.2009.

## Wolfgang Bönisch

Werkstatt für Verhandlungskunst

Hoheluftchaussee 167, 20253 Hamburg, Tel.: 040/42913008

<http://wolfgangboenisch.de>   [wolfgangboenisch@gmx.de](mailto:wolfgangboenisch@gmx.de)



Werkstatt für Verhandlungskunst ist ein Angebot der W&H Bönisch GmbH  
HRB 80475, AG Hamburg, UID: DE215867722, GF: Wolfgang&Heike Bönisch  
Hoheluftchaussee 167, 20253 Hamburg, Tel.: 040429130-08, Fax: -07